Tecklenburger Landbote

Wollige Vierbeiner im Mittelpunkt

8. Schaftag im Tecklenburger Land / Informationen zur „alten Baukunst Fachwerkhaus“

Nichts geht mehr im Verkehr: Die Brochterbecker Straße in Wechte gehörte gestern zeitweise ganz den Schafen. Angeführt von Schäfer Jürgen Schienke zogen die Tiere auf die Weide.

Fotos: Katharina Stupp

Von Katharina Stupp

LENGERICH. „Die stabile Bauweise von Fachwerkhäusern hält alle Möglichkeiten offen“, weiß Wilhelm Möhrke vom Organisationsteam der Offensive Lengerich Stadtmarketing. Unter dem Motto „Alte Baukunst Fachwerkhaus, Wohnraum für Mensch und Tier“ ging am Sonntag der achte Schaftag im Tecklenburger Land über die Bühne.

Zum fünften Mal nutzten die Veranstalter der Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz Tecklenburger Land (ANTL), die Offensive Lengerich, die Interessengemeinschaft Tecklenburger Land und der Trägerverein Bodelschwingh Kirche die Brochterbecker Straße in Wechte als Veranstaltungsort.

Seinen Auftakt fand der Schaftag mit einem plattdeutschen Gottesdienst in der Bodelschwingh-Kirche. Pfarrer Friedrich Altekrüger hieß die Besucher im voll besetzten Gotteshaus willkommen und dankte den Gemeindemitgliedern Marion Blömker, Gerda Zirbes, Marion Kuhlmann sowie den Sängern des MGV Antrup unter der Leitung von Klaus-Wilhelm Görtz für die Mitgestaltung des Gottesdienstes.

Pfarrer Wolfgang Meyn aus Uchte hielt die plattdeutsche Predigt. Es forderte dazu auf, die Tradition zu bewahren und den Glauben zu pflegen, der schon Zusammenhalt für die Vorfahren war.

Im Anschluss an den Gottesdienst bahnte sich die Herde Bentheimer Landschafe, angeführt von Schäfer Jürgen Schienke und einem Esel, den Weg über die Straße zur Weide am Megalithgrab. Dort konnten sich die Besucher über den Naturschutz informieren, welcher durch das Abgrasen von Wiesen erzielt wird. So würden Schafe im Sinne des Naturschutzes fressen und das Zuwachsen verhindern. Wie viele Schafe mögen wohl den Weg zur Weide angetreten haben? Das durften die Besucher am Stand der IG Teuto schätzen.

An verschieden Ständen fand sich das Schaf des gleichnamigen Tages auf unterschiedliche Art und Weise wieder. Mit Ziegenmilcheis, Käse und Lammbratwurst wurden kulinarische Spezialitäten geboten. Am Stand der IG-Teuto stieß das Schaf-Maskottchen der Veranstaltung besonders bei den „Kleinsten“ auf großes Interesse. „Tecklenburger Schafsköttel“ aus Lakritz mit passendem Trinkbecher eigneten sich als besonderes Geschenk oder Erinnerung.

Ein Vortrag von Dr. Andreas Eiynck mit dem Titel „Bauernhäuser, Bauernhöfe und die Tecklenburger Landschaft“ griff das Schwerpunktthema der Veranstaltung auf. Bei einer anschließenden Vorstellung des Speichers auf Hof Löllmann und der historischen Gebäude an der Sägemühle konnten sich Interessierte ihr eigenes Bild machen.

Die ANTL gab mit Bildern und Informationen ebenfalls Einblicke in die alte Baukunst des Fachwerkhauses und den damit verbundenen Nutzen für Natur und Tiere. Während sich die Erwachsenen über die baulichen Hintergründe informierten, konnten sich die Kinder beim Kürbis aushöhlen, Stempeln, Nistkasten bauen, Filzen oder Malen kreativ ausleben.

Die Präsentation eines Insektenhotels, eine Strohburg, die Traktoren der Treckerfreunde Wechte und das Probieren des selbstgepressten Streuobstwiesensaftes zählten zudem zum vielfältigen Angebot der Veranstaltung.

Mit dem Abtrieb der Schafherde fand der Schaftag einen runden Abschluss.

Viel zu schauen und erleben gab es für die Besucher auch an den zahlreichen Ständen.

Besonders der Kinder hatten Freude an den plüschigen Vertretern der Gattung Schaf.